

II. Aus dem Vaterlande.

Dresden, den 13. Febr. Se. Kurfürstl. Durchl. haben gnädigst geruhet: den Schweizerhauptmann und Obersten der Infanterie, Herrn Freyherrn von Sorell; den commandirenden Obristen des Feldartillerie-Corps, Herrn Ziller; den Obersten und Ober-Zeugmeister, Herrn von Fröden; die beyden Obersten und Kurfl. Generaladjutanten, Herrn Grafen von Zinzendorf und Pottendorf, und Herrn von Reizenstein; ferner den commandirenden Obersten des Prinz Clementschen Infanterieregiments, Herrn von Lindt; und den commandirenden Obersten der Garde du Corps, Herrn Grafen von Bellegarde, allerseits zu Generalmajors, erstere von der Infanterie und letztere von der Kavallerie, zu ernennen; auch den commandirenden Obersten Prinz Antonischen Regiments zu Fuß, Herrn von Langenau, zum Generalmajor und Generalinspecteur der Infanterie zu declariren.

Todesfall.

In Görlitz starb am 24. Jan. an einem jählingen Schlagflusse, Frau Christiane Florentine Hartmannin, geb. Linkin, die Ehegattin Hrn. D. Erdmann Gottlieb Hartmanns, vornehmen Rechtsconsulentens und Stadtsyndici daselbst. Sie war am 8. Aug. 1718 zu Leipzig geboren, und eine Tochter Hrn. Christian Heinrich Linke, berühmten Kaufmanns und Apothekers daselbst, von dessen in der Jugend in Frankreich gehalten unverschuldeten Unglücksfällen eine umständliche Nachricht in Constant. de Renneville Geschichte der Bastille, 1715, 1. Th. S.

170, stehet, und der 1724 starb. Im Jahre 1743 trat die Selige zum erstenmale in Leipzig mit Hrn. Gottfried Theodor Buhle, berühmten Kauf- und Handlungsherrn zu Görlitz, in die Ehe, den ihr der Tod im Jahre 1756 wieder entriß. Im folgenden 1757sten Jahre verehlichte sie sich zum zweyten male in Budissin mit oben gedachten Herrn Doctor Hartmann, welcher sich damals daselbst als ausübender Rechtsgelehrter befand, aber im Jahre 1765 den Ruf zum Stadtsyndicate in Görlitz annahm. Diese vergnügte Ehe dauerte 26 Jahr, 2 Monate und 16 Tage, und die Lebenszeit der Seligen 65 Jahre, 5 Monate und 16 Tage. Am 28. Jan. geschah ihre feyerliche Beysetzung zu St. Nicolai, woben Hr. Diaconus Hedluf über Ps. 71, 9. die Parentation hielt.

III. Allgemeine.

Warschau, den 31. Januar. Nach Briefen aus Petersburg, ist der General-Lieutenant, Graf von Anhalt, bey seiner dortigen Ankunft von Ihro Russisch-Kaiserl. Majestät sehr gnädig empfangen worden. Er traf daselbst den 9. dieses ein, und hatte den Tag darauf die Gnade, der Monarchin und der Kaiserl. Familie seine Aufwartung zu machen. Außer einem großen jährlichen Gehalt hat gedachter Herr General auch sehr kostbare Geschenke von Ihro Majestät, der Kaiserin, empfangen, die in einem prächtigen silbernen Tafelservice, und einem ganz meublirten Hause bestehen. Als er sich vom Hofe nach seiner Wohnung begab, welches das Haus ist, das der verstorbene Fürst Dralow bewohnt hat, fand er in einem der Cabinetter, wozu ihm der Aufseher des Hauses,

Hauses,